

154

# Bilderatlas

Zur

# Religionsgeschichte

In Zusammenarbeit mit

Hans Bonnet, Hugo Greßmann,  
Georg Karo, Benno Landsberger, Johannes Leipoldt,  
Eugen Mogk, Andreas Rumpf, Helmuth Schünemann,  
Heinrich Zimmern u. A.

herausgegeben

von

**D. Hans Haas**

Professor der Religionsgeschichte an der Universität Leipzig

5. Lieferung:

**Religion der Hethiter**



Leipzig

1925

Erlangen

A. Deichertsche Verlagsbuchhandlung Dr. Werner Scholl



## Die Religion der Hethiter.

Von einer Religion der Hethiter zu reden ist schon insofern eine ziemlich gewagte Sache, als der Begriff „Hethiter“ keineswegs eindeutig feststeht. So pflegt man mit Hethitern sowohl die Träger derjenigen Kultur und Religion zu bezeichnen, die durch zahlreiche Felsskulpturen, vielfach mit begleitenden, aber noch nicht mit Sicherheit zu deutenden Inschriften in einer eigenartigen Bilderschrift versehen, in Kleinasien von der Küste des ägäischen Meeres im Westen bis nach Nordsyrien und Mesopotamien (Hamath und Karkemisch), sowie durch entsprechende Kleinfunde vertreten werden, als auch die Angehörigen des Großreichs der Hethiter im 2. Jahrtausend v. Chr., das wir bereits aus den ägyptischen Inschriften und bildlichen Darstellungen kannten und das jetzt durch die in Boghazköi aufgefundenen einheimischen Keilschrifturkunden nach seinen politischen, kulturellen und religiösen Verhältnissen immer deutlicher in unseren Gesichtskreis tritt. Wie weit aber jene „Bilderschrift“-Hethiter mit diesen „Keilschrift“-Hethitern nach Rasse, Kultur und Religion gleichgesetzt werden dürfen, oder aber gegenseitig auseinander gehalten werden müssen, das ist einstweilen noch eine ungelöste Frage. Während nun im „Textbuch“ zur Religionsgeschichte (von Lehmann-Haas) einiges Material als Probe für die Religion der „Keilschrift“-Hethiter geboten werden konnte, kann solches der Natur der Quellen entsprechend im „Bilderatlas“ nur für die „Bilderschrift“-Hethiter geliefert werden. Wie weit hierbei also dieses religiöse hethitische Bildermaterial als Illustration jenes religiösen hethitischen Textmaterials gelten darf, bleibt, wie gesagt, einstweilen noch unentschieden.

Von den ausgewählten bildlichen Darstellungen — wer sich über weiteres bildliches Material belehren möchte, nehme dafür am besten das Buch von Ed. Meyer, *Reich und Kultur der Hethiter*, 1914, sowie Weber, *Hethitische Kunst* (Orbis pictus Bd. 9) zur Hand — versetzen uns die Abbildungen 1–3 in die Felsennischen Jazylykaja in unmittelbarer Nähe von Boghazköi, der Stelle der alten Hauptstadt des Hethiterreiches, im Halysbogen gelegen. Diese Felsennischen wurden offenbar als Kultstätte benutzt. Daher sind ihre Wände mit zahlreichen Reliefs religiösen Charakters bedeckt. So bietet Abb. 1 eine Gesamtdarstellung einer großen Götterprozession in der Hauptnische, links so gut wie ausschließlich

männliche Gottheiten, mit den charakteristischen Schnabelschuhen, kurzem Leibschurz und der spitzen Mütze, am Schlusse gefolgt von Priestern und Dienern in der gleichen Kleidung. An der Spitze des Zuges schreitet der Hauptgott mit seinen Waffen und Symbolen und seinem Tiere, dem Stier. Ihm entgegen kommt an der Spitze des Zuges der Göttinnen die Hauptgöttin, auf einem Panther stehend, mit der Mauerkrone und langem Faltenrock und ihrem Emblem in der Hand. Unmittelbar hinter ihr folgt ein männlicher, aber viel kleiner dargestellter Gott, vermutlich der Sohn des Hauptgötterpaares, auch er auf einem Panther stehend und durch die Waffe, die er in der Linken trägt, die Doppelaxt, als der Wettergott gekennzeichnet. Dahinter dann in langer Reihe der Zug der Göttinnen, in Kleidung und Kopfbedeckung der Hauptgöttin entsprechend. Am Schlusse folgt dann, etwas seitab, das Relief des Königs, der, auf zwei Bergkegeln stehend, offenbar dem Götterzuge zuschaut. Man geht wohl nicht fehl, wenn man in diesem großartigen Götterzuge eine Darstellung des Hauptjahresfestes und der mit ihm verbunden gedachten Vermählungsfeier der beiden Hauptgötter erblickt.

Abb. 2 bietet in vergrößertem Maßstabe die Mittelgruppe dieser Götterprozession mit den sich begegnenden Hauptgöttern.

Abb. 3 führt uns in eine der kleineren Felsennischen von Jazylykaja und zeigt uns den König, vom Wettergotte umarmt, eine sehr charakteristische Stellung, die uns auch durch den ägyptisch-hieroglyphischen Ramses-Chattuschil-Vertrag ausdrücklich bezeugt wird, ein Umstand, der zugleich auch dafür spricht, daß wir in den Göttern und dem König der Reliefs von Jazylykaja in der Tat Götter und König des hethitischen Großreichs erblicken dürfen, das wir aus keilschriftethitischen Urkunden kennen.

Bei Abb. 4, einem der schönsten hethitischen Steinreliefs, möglicherweise den Typus der eingewanderten indogermanischen Rasse im Gegensatz zur einheimischen kleinasiatischen bietend, kann man schwanken, ob es sich um die Darstellung des Königs, oder nicht doch vielmehr um diejenige eines Gottes, dann vielleicht des Sonnengottes, handelt.

Abb. 5 u. 6 enthalten Darstellungen des „hethitischen“ Wettergottes mit Blitzbündel und Axt in den erhobenen Armen, die erstere

Copyright 1925

by

A. Deichert'sche Verlagsbuchhdlg. Dr. Werner Scholl  
Leipzig





in Babylon gefunden, aber dorthin in alter Zeit jedenfalls erst aus dem Westen verbracht, die letztere aus Sendschirli in Nordsyrien stammend. Da die aus Babylon herrührende Abbildung sich auf einer Stele mit hethitischer Bilderschrift befindet, so wird schon dadurch die Zugehörigkeit dieses Götterbildes zu der Religion der „Bilderschrift“-Hethiter gewährleistet.

Abb. 7 gewährt uns in einem bemerkenswerten Erzeugnis der Kleinkunst die Darstellung einer auf einem Löwen stehenden Göttin, die ein Kind säugt. Wir werden wohl nicht fehlgehen, wenn wir darin das Bild derselben Hauptgöttin und Göttermutter finden, der wir auch bei dem Götterzug von Jasylykaja (oben Abb. 1 u. 2) begegnet waren.

Abb. 8 führt uns an den Nordabhang des Taurus, wo in einem großen Felsrelief bei Ivriz ein Vegetationsgott mit anbetendem König und begleitender Bilderschrift dargestellt ist. Der Gott und der König haben hier, abweichend von den sonstigen „hethitischen“ Felsreliefs, schon ganz semitischen Gesichtstypus und semitische Bart- und Haartracht. In der Rechten hält der Gott Weintrauben, in der Linken ein Ährenbündel, sich dadurch eben als Gott des Getreide- und Weinbaus zu erkennen gebend.

Abb. 9 u. 10 stammen aus den Grabungen in Karkemisch und bieten Proben aus den zahlreichen dort gefundenen Darstellungen auf Reliefplatten von allerlei mischgestaltigen niederen göttlichen Wesen der religiösen Phantasie.

Abb. 11, aus den Torskulpturen von Sakhegözü in Nordsyrien, zeigt in der Darstellung

des sog. Lebensbaumes, mit den beiden menschlichen Figuren zu beiden Seiten, schon stark den späteren assyrischen Einfluß in jener Gegend.

Abb. 12 aus Sendschirli, mit der Darstellung eines Mannes, der eine Gazelle als Opfer (?) darbringt.

Abb. 13, von derselben Fundstelle, gewährt ein Beispiel der insbesondere in Nordsyrien mehrfach durch Funde zu belegenden Grabstelen, die, offenbar nach ägyptischem Vorbild, den Toten beim Mahle sitzend zeigen.

Abb. 14, aus Mar'asch, Grabstele gleicher Art, wie bei der vorhergehenden Abbildung.

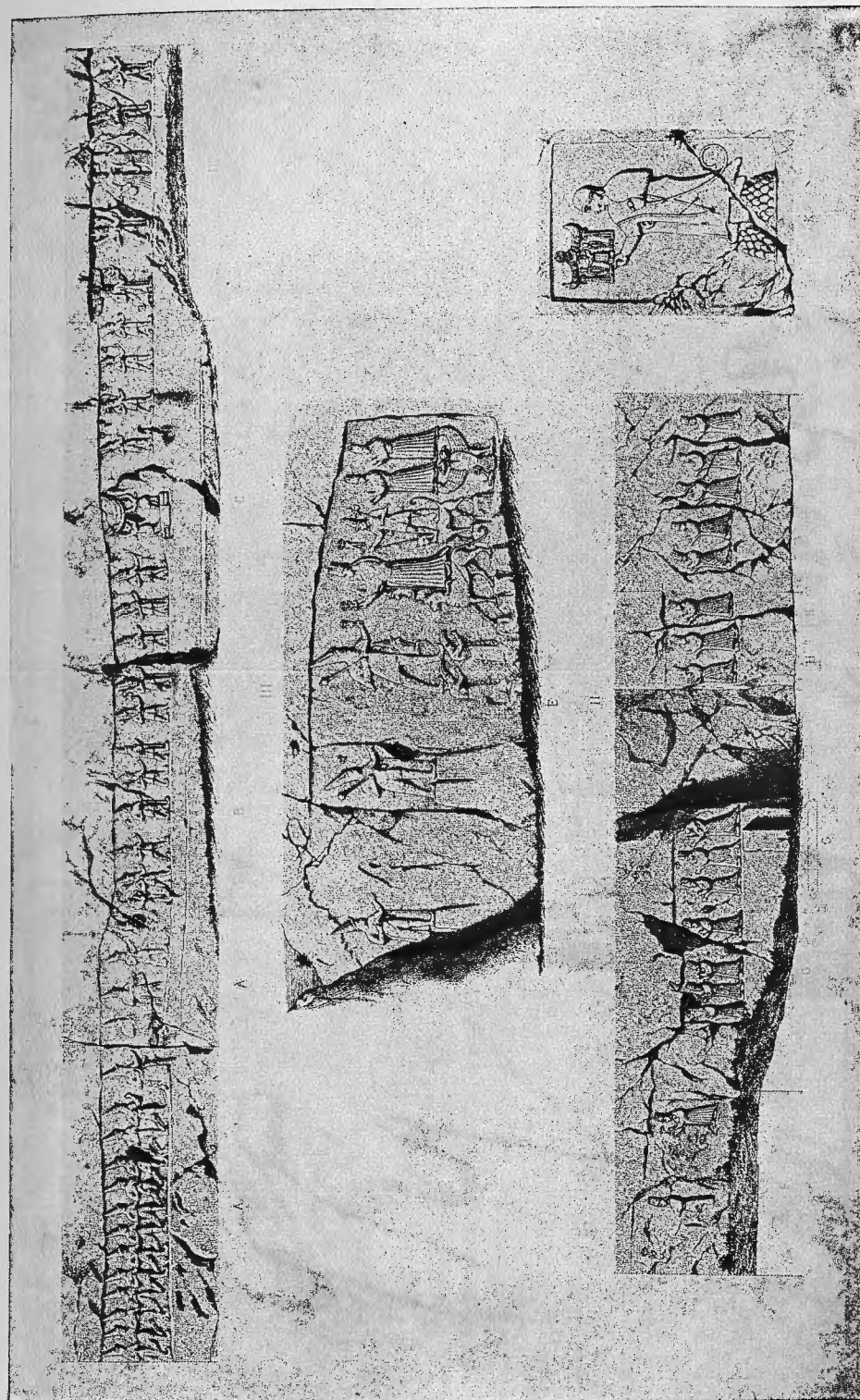
Abb. 15, aus Ordasu (Arslantepe) bei Malatia, zeigt den Wettergott auf einem laufenden Stier mit Bogen in der Rechten, Blitzbündel in der Linken. Vor ihm ein Opfertrank spendender König oder Priester, dahinter wird von einem Diener ein Ziegenbock zum Opfer herbeigeführt.

Abb. 16, von derselben Fundstelle, bietet entsprechend eine Göttin (mit Strahlen oder Schwingen), vor der eine Königin oder Priesterin huldigt, dahinter gleichfalls ein Tier, das von einer Person zum Opfer herbeigeführt wird.

Abb. 17 kann insofern ein gewisses Interesse beanspruchen, als das in einer christlichen Kirche gefundene Denkmal zeigt, wie man auch im vorderen Oriente altheidnische Denkmäler in christliche umgewandelt hat.

Abb. 18, Kartenskizze von Kleinasien und Nordsyrien, mit Unterstreichungen derjenigen Orte, an denen Skulpturen mit „hethitischer“ Bilderschrift gefunden worden sind.

H. Zimmern.



1. Götterprozession an den Wänden der Felsnische Jasylykaja bei Boghazköi.  
Nach Perrot, Guillaume et Delbet, Exploration archéologique de la Galatie et de la Bithynie, pl. 38.



2. Mittelgruppe des Felsenreliefs von Jazylykaja, die sich begegnenden Hauptgötter enthaltend.

Nach Ed. Meyer, Reich und Kultur der Chetiter, Fig. 68.



3. Der König vom Wettergotte umarmt (Jazylykaja).  
Nach Ed. Meyer, Reich und Kultur der Chetiter, Fig. 76.



4. Kalksteinrelief eines Gottes (?) an der Innenseite eines Stadtttores von Boghazköi.

Nach Puchstein, Boghazköi, die Bauwerke, Taf. 18.

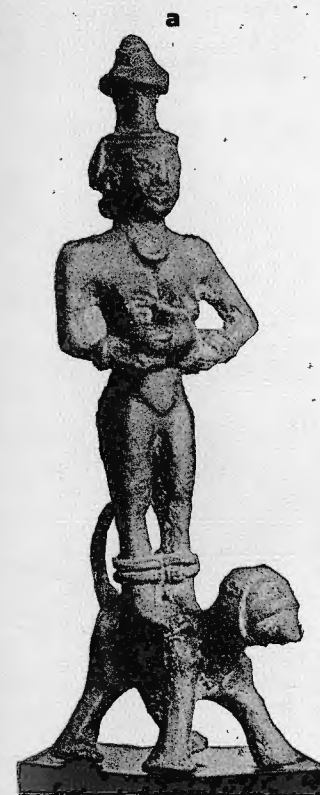




5. Relief des Wettergottes auf einer Doleritstele, gefunden bei den Grabungen in Babylon.  
Nach Koldewey, Die hettitische Inschrift  
gef. in Babylon, Taf. 1.



6. Basaltrelief des Wettergottes, gefunden in Samschirli  
Nach Ausgrabungen in Samschirli, Taf. XLI.



7. Bronzestatuetten einer auf einem Löwen stehenden Göttin, ein Kind säugend.  
a) Nach Ed. Meyer, Reich und Kultur der Hethiter, Taf. XI; b) Nach einer Photographie des Berliner Original.



8. Felsrelief von Ivriz: Der König  
dem Vegetationsgott huldigend.

Nach einer Photographie.



9. Relief einer Sphinx, aus Karkemisch.

Nach Hogarth, Carchemisch, Taf. B 14.



10. Relief mit mischgestaltigen Dämonen, aus Karkemisch.  
Nach Hogarth, Carchemisch, Taf. B 14.



11. Torskulpturen von Saktschegözü.  
Nach Annals of Archaeology and Anthropology (Liverpool), Vol. I Nr. 4 (1908), Pl. XLI.

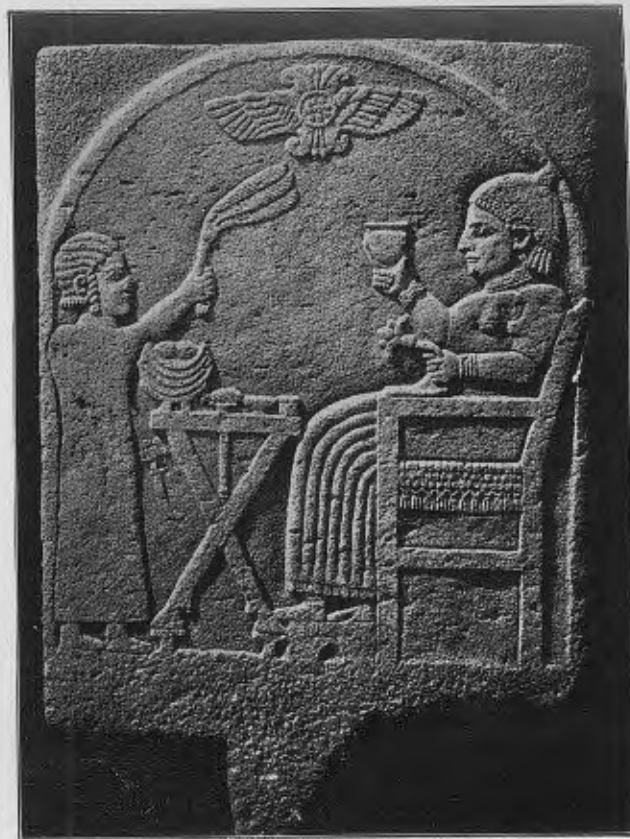


12



12. Basaltrelief aus Sendschirli. Opfer(?)szene.  
Nach Ausgrabungen in Sendschirli, Taf. LXIII.

13



13. Grabstele. Basaltrelief aus Sendschirli.  
Nach Ausgrabungen in Sendschirli, Taf. LIV.

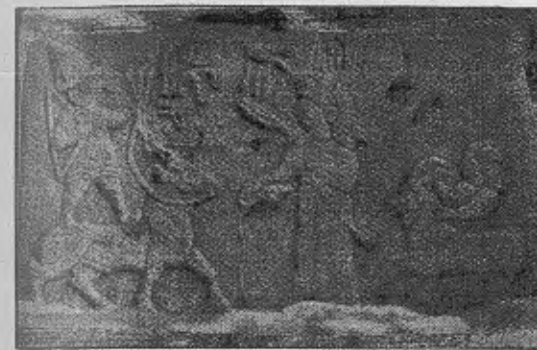


14

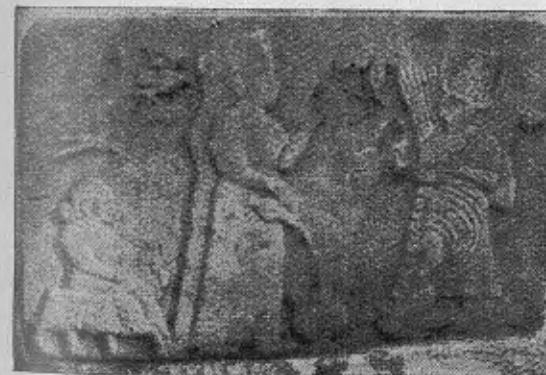


14. Grabstele von Mar'asch.  
Nach Humann-Puchstein, Reisen, Taf. 45.

15



16

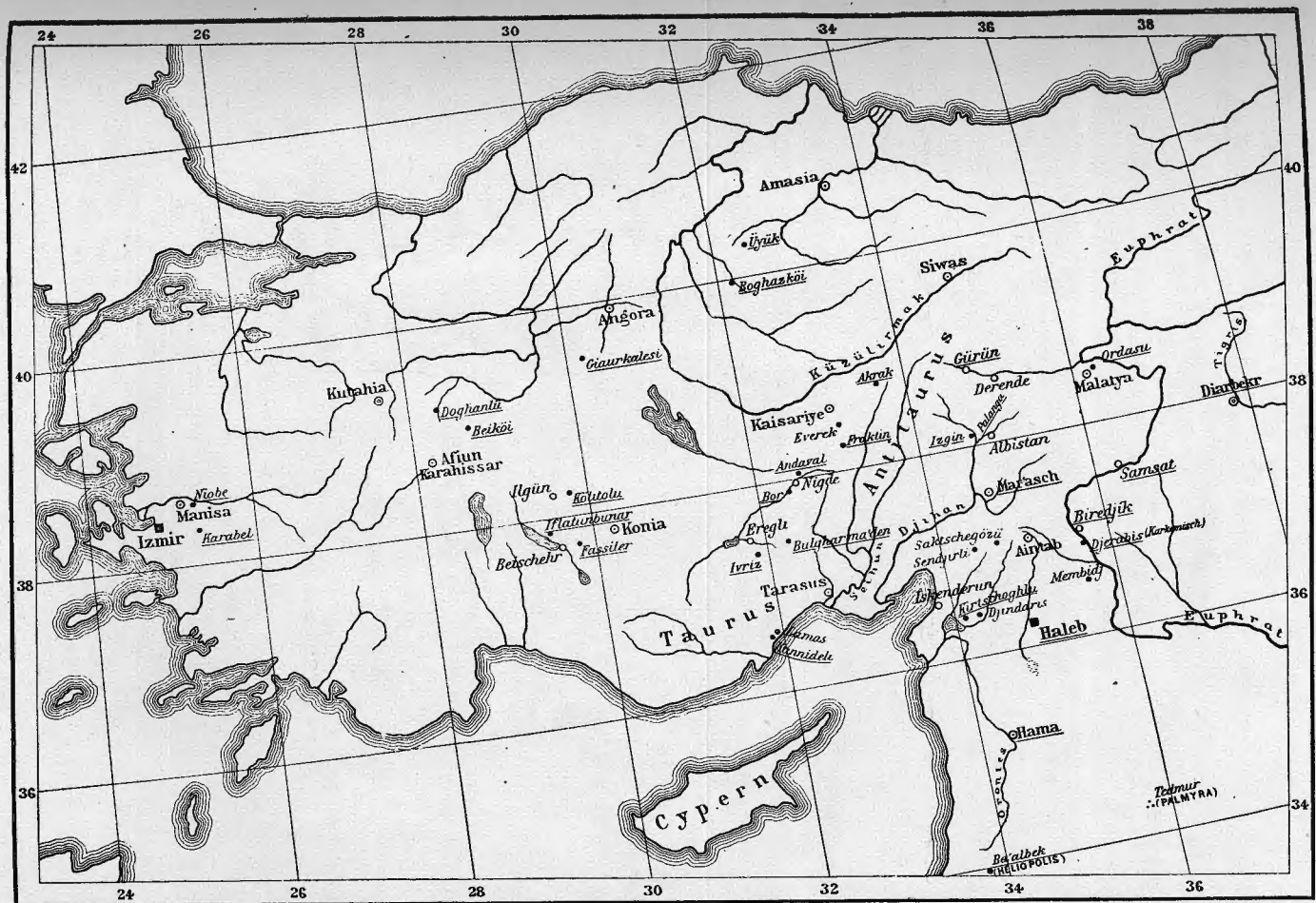


15. u. 16. Reliefs mit Opferszenen aus Ordasu  
(Arslantepe) bei Malatia.  
Nach Anna's of Archaeology and Anthropology (Liverpool)  
Vol. II Nr. 4 (1909), Pl. XLI.

17



17. Christlich „umgearbeitetes“ Stein-  
denkmal mit noch erhaltener bilder-  
hethitischer Inschrift, aus Ekrek bei  
Caesarea.  
Nach Garstang, The Land of the Hittites,  
Taf. XLVI.



18. Karte von Kleinasien und Nordsyrien mit Angabe der Fundorte von Skulpturen mit „hethitischer“ Bilderschrift.  
 Nach P. Jensen, Hittiter und Armenier. Straßburg 1898. Verlag von Karl J. Trübner.



A. Reichertsche Verlagsbuchhdlg. Dr. Werner Scholl in Leipzig

**Textbuch zur Religionsgeschichte.** Unter Mitwirkung von August Conrady, August Fischer, Hermann Grapow, Hermann Jacobi, Benno Landsberger, Hermann Oldenberg †, Eugen Mogl, Johannes Pederesen, Richard Reichenstein, Friedrich Rosen, Helmer Smith, P. Turen, Konrat Ziegler und Heinrich Zimmern, herausgeg. von Prof. D. Edo. Lehmann, Lund, u. Prof. D. Hans Haas, Leipzig. 2., verb. Auflage. 1922. 396 S. 7.50, geb. 9.50

Inhalt: China (H. Haas). Drei Religionen in China: I. Konfuzianismus. II. Taoismus. III. Buddhismus. — Stellung des Staates zu den Religionen. — Japan (H. Haas). Zwei Religionen in Japan. I. Shintō. II. Buddhismus. — Stellung des Staates zu den Religionen. — Indien (H. Oldenberg †, H. Jacobi, P. Turen, Helmer Smith, Edo. Lehmann). I. Die vedische Literatur. II. Jainistische und buddhistische Literatur. III. Episch-buddhistische Literatur der Brahmanen. IV. Die philosophischen Systeme des Brahmanismus. V. Spätere hinduistische Dichtung. — Literatur zu den indischen Religionen. — Persien (Edo. Lehmann). I. Die Avestareligion. II. Der Manichäismus. — Griechische Texte (Konrat Ziegler). I. Literarische Texte. II. Inschriftliche Texte. III. Hellenistische literarische Texte (R. Reichenstein). — Römische Texte (Konrat Ziegler). — Germanische Religion (Edo. Lehmann und E. Mogl). A. nach altnordischen Quellen (Edo. Lehmann); B. nach römischen und altheutschen Quellen (E. Mogl). — Ägyptische Texte (Hermann Grapow). Einführung. Mythen. Osirisreligion. Götterhymnen. Atonreligion (Tell Amarna). Persönliche Religiosität. Tempelritual. Tierkult. Zauberei. Totenglaube. Theologie. — Babylonisch-assyrische Texte (B. Landsberger). Einleitung. A. Aus historischen Inschriften. B. Epik. C. Religiöse Myth. D. Orakel an Isarhaddon. E. Beschwörungen. F. Ritualien und Verwandtes. Hethitische Texte (H. Zimmern). — Islam (Johannes Pederesen, Aug. Fischer u. Friedrich Rosen). Einführung. Aus dem Koran. Aus Bucharis Traditionssammlung. Der Prophet. as-Senusis Glaubenslehre. Der Sufismus. Fünf Gedichte von Ria Göl-Alp.

Die **Ernte**: Ein Textbuch zur Religionsgeschichte, von einer Vollständigkeit und wissenschaftlichen Genauigkeit, wie es noch nicht vorhanden war. Schon die erste Auflage war sehr wertvoll. Die vorliegende zweite aber bietet ihr gegenüber noch einen wichtigen Fortschritt. Sehr lobtoll ist die Anordnung des riesenhaften Stoffes. Den Anfang macht der ostasiatische Kulturkreis (Mongolen), darauf folgen die Arier, und zwar zuerst des fernen Ostens (Indier und Perser), dann des Abendlandes (griechische, römische und germanische Texte), danach die ägyptischen, babylonisch-assyrischen, hethitischen Texte (letzte neu aufgenommen) und endlich des Islam mit dem Sufismus (ebenfalls neu aufgenommen). Überall sind den Texten historische Einleitungen beigegeben. Allem aber ist auf sechs Seiten ein ganz ausführliches Inhaltsverzeichnis vorangestellt, mit dessen Hilfe jede Einzelheit leicht aufzufinden ist. B. Keller, Döbeln.

**Nieuwe Theol. Studien**: Een zoo uitvoerige en tegelijk zoo gemakkelijke leesbare verzameling van godsdienstige textenmaterieel is voor ieder, die in de godsdienstgeschiedenis belang stelt, onmisbaar. van der Leeuw.

**Orientalistische Literaturzeitung**: Wir sind den beiden Herausgebern des Textbuches, die ja selbst ausgezeichnete Forscher auf religionsgeschichtlichem Gebiete sind, und dem Stabe ihrer trefflichen Mitarbeiter zu aufrichtigem Dank verpflichtet für das, was sie uns bieten. Daß das Werk in zweiter Auflage erscheinen konnte, beweist am besten, daß es einem Bedürfnis entgegenkam, und daß die Neuauflage zugleich ein Fortschritt ist, zeigt u. a. die Verwertung der neuesten Forschungen auf hethitischem und zentralasiatischem Gebiet.

Wilh. Geiger, München.

**Theologische Blätter**: Das beste Textbuch zur Religionsgeschichte haben 1922 in erweiterter und verbesserter Aufl. Edo. Lehmann und Hans Haas herausgebracht. Karl Ludwig Schmidt, Gießen.



## Bilderatlas zur Religionsgeschichte.

In Zusammenarbeit mit H. Bonnet, H. Greshmann, E. Karo, B. Landsberger, Johs. Leipoldt, E. Mogl, A. Rumpf, S. Zimmern u. A. herausg. v. H. Haas.

1. Bief.: Germanische Religion. 54 Bilder auf 24 Tafeln, dazu einleitender Text. 1.40. Erschien 1923.
- 2./4. Bief.: Ägyptische Religion. 166 Bilder auf 60 Tafeln, dazu einleitender Text. 6.80.
5. Bief.: Religion der Hethiter. 1 Karte u. 17 Bilder auf 8 Tafeln, dazu einleitender Text. etwa 1.80.
6. Bief.: Babylonisch-assyrische Religion. 1 Karte und 50 Bilder auf 17 Tafeln, dazu einleitender Text. etwa 3.50.

Die weiteren Lieferungen in Vorbereitung.

Jedes Heft ist einzeln für sich erhältlich.

**Leipziger Neueste Nachr.:** Die vorliegende erste Lieferung betrifft die „Germanische Religion“, bearbeitet von dem Leipziger Germanisten Prof. Dr. E. Mogl. Einige Duzend sorgsam ausgewählter Bilder und Schriftproben zeigen uns in oft überraschender Anschaulichkeit das Charakteristische germanischer Religiosität. Eine für jeden Gebildeten hochwillkommene Gabe. Dr. A. S.

**Throl. Literaturblatt:** Wer einmal versucht hat, Studenten eine anschauliche Vorstellung von der Religion unserer Vorfahren zu geben, der wird sich Eugen Mogl und Hans Haas für diese Publikation zu größtem Danke verpflichtet fühlen. Was man sich früher äußerst mühsam aus etlichen Duzenden oft schwer erreichbaren Büchern zusammen suchen mußte, das findet man hier in bequemer und klarer Uebersicht zu einem ganz ungewöhnlich zioßen Preise beisammen.

Prof. D. Dr. Boehmer-Leipzig.

**Monatsschrift für Pastoraltheologie:** Das hat uns schon lange gefehlt. Es ist ein wertvolles Mittel zur Belebung des religionsgeschichtlichen Studiums. S.

**Literarischer Handweiser:** Den verschiedenen Textbüchern zur Religionsgeschichte tritt nun ein Bilderatlas an die Seite. Damit ist ein langgehegtes Bedürfnis erfüllt. Die im ersten Heft zur Veranschaulichung der germanischen Religion wiedergegebenen Bilder sind sorgsam ausgewählt und gut reproduziert. Der Verlag verdient für das so begrüßenswerte und hefnungsvolle Unternehmen aufrichtigen Dank. Georg Wunderle, Würzburg.

**Neue Allgemeine Missionszeitschrift:** Auf 24 Bildertafeln bringt das Heft 54 verschiedene Darstellungen, Grabmäler, Felszeichnungen, Runensteine, Totengaben, Opferkessel, Altäre, Facsimiles aus der Edda usw., und damit einen großen Reichtum wertvollsten Anschauungsmaterials, so daß die Dankbarkeit für die erste Lieferung zur gespannten Erwartung des Kommenden wird. M. Schuml.

**Evangelisches Sonntagblatt:** Dieses Unternehmen, auf dessen Fortsetzung man hochgepannt sein darf, wird allen für Religionswissenschaft Interessierten, vorab auch den Pfarrern und Religionslehrern, treffliche Dienste tun. Das ausgezeichnete Bildermaterial kann den Religionsunterricht wertvoll bereichern.

**Praxis der Landschule:** Dem seit 1922 in 2. Auflage vorliegenden „Textbuch zur Religionsgeschichte“ läßt einer seiner beiden Herausgeber und Mitarbeiter, der Ordinarius für allgemeine Religionsgeschichte an der Universität Leipzig, Professor Dr. Hans Haas, zur Seite treten, was für ein Studium der Religionen der Völker nicht weniger wichtig, ja unentbehrlich ist als jenes und doch bislang (und das nicht nur bei uns in Deutschland) gefehlt hat: den seit Jahren schon von ihm geplanten „Bilderatlas zur Religionsgeschichte“. In seiner Bearbeitung hat er sich mit tüchtigen Fachmännern der Einzelgebiete zusammengetan, für die vorgelegte 1. Lieferung, die durch über ein halbhundert sorgfältig ausgesuchte und systematisch geordnete Abbildungen die Germanische Religion illustriert, mit seinem Leipziger germanistischen Kollegen Universitätsprofessor Dr. E. Mogl. Um das wissenschaftliche Bilderatlasum breitesten Kreisen zugänglich zu machen, hat der Verlag den Preis sehr niedrig gestellt.

**A. Deichert'sche Verlagsbuchhdlg. Dr. Werner Scholl, Leipzig**

G. Hähle'sche Buchdr. Altpert & Co. G. m. b. H., Raumburg a. d. S.